



„Es ist eine Frage der Zeit, wann das Ideal den Namen wechselt und sich Natur nennen wird“, sagte Tanja Blixen. Vor Augen führt dies das Festival La Gacilly / Baden.

Fotografie

„Die Augen sind nie satt!“

Sehen ist anders als erzählt bekommen“, besagt ein weises kenianisches Sprichwort. Zum Sehen, zum Flanieren und Staunen lädt derzeit das größte Open-Air-Fotofestival La Gacilly in Baden bei Wien ein. Hierzulande sind Namen wie Seydou Keita, Malick Sidibé, Aida Muluneh, Jean Depara oder Sammy Baloji bisher weitgehend unbekannt. Absolut zu Unrecht, wie auch die akkordierte Publikation eindrucksvoll beweist. „Nichts fürchtet der Mensch mehr als die Berührung durch Unbekanntes“, meinte Elias Canetti. Entgegen dieser tradierten In-sich-Gekehrtheit und auch hierzulande weitverbreiteten xenophoben Abgewandtheit bietet *I Love Africa!* einen positiven Gegenpol. Verantwortung für Mensch und Tier, für Fauna und Flora auf allen Kontinenten zu aktivieren ist neben dem kulturellen Aspekt die wesentliche Botschaft von **Lois Lammerhuber** und **Jacques Rocher**. „Träumen heißt durch den Horizont blicken“, sagt ein zentralafrikanisches Sprichwort. Durch die überdimensionale Präsenz pittoresker Schönheit gefährdeter Tierarten und bedrohter Lebensräume sollen Menschen mit der akuten Gefährdung und Verschwendung natürlicher Ressourcen konfrontiert werden. Gleichzeitig aber will man faszinieren mit Andersartigem, Fremdem, Bizarrem und schlichtweg Schönerem. Über all dem opulenten Augenschmaus schwebt das Ideal eines friedvollen Zusammenlebens. Bleibt nur an eine alte Weisheit der Bantu zu erinnern, welche besagt: „Augen sind nie satt!“ *Gregor Auenhammer*

Lois Lammerhuber, Jacques Rocher & Cyril Drouhet, „I Love Africa! Festival La Gacilly-Baden Photo 2018“. € 14,90 / 260 Seiten. Edition Lammerhuber, Baden/Wien 2018. **Ausstellungstipp:** Festival La Gacilly – Baden Photo, in Baden (NÖ). Strecke ab Josefsplatz 4,5 km / 24 Stunden / Eintritt frei. Bis 30. September 2018

Gedicht

Anrufung

Der Tag an den Füßen aufgehängt, in seiner Stimme
Ein Loch
Und das Licht verrinnt im Sand

Hier bin ich wieder an der Distelquelle
Mit meinem trockenen Mund
Zum Singen bereit.

W. S. Merwin, aus dem Zyklus „Die Nachtpflaumen“. In: Manuskripte, Heft 220/2018. W. S. Merwin, Jahrgang 1927, geboren in New York, lebt heute auf Maui/Hawaii. Er wurde zwei Mal mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet.

www.manuskripte.at

Fundstücke

Mehr Meer mit mehr Mehrwert

Es gab“, so erzählt in seinem typischen, sympathischen Nuscheln **Til Schweiger**, „ernsthafte Anfragen, ob es bei uns Hausregel ist, die Schuhe auszuziehen.“ Selbiges wäre privat vielleicht nicht unüblich, bei einem Hotel aber doch. Begründet ist die Frage durch den Namen des Barefoot Hotel, welches der Schauspieler gemeinsam mit **Mirko Stemmler** an der Ostsee im Sinne der Nachhaltigkeit exhumiert, renoviert und revitalisiert hat. „Man soll sich wie zuhause fühlen“ ergänzt Schweiger, der das 100 Jahre alte Gebäudeensemble sensibel im elegant-mondänen Retrodesign komponierte, als wäre es ein Film – aber aus der Ära eines Thomas Mann.

An Filmszenen – allerdings kitschiger Natur – erinnert der Bildband über das Sani Resort der Hoteliersdynastie **Avdelas**. Das von Marina Vernicos in Szene gesetzte, unendlich kristallin-türkis gleißende Wasser lädt zum Ein-, Ab- und Untertauchen. Jenseits alltäglicher Hektik. Kontemplativ, smooth, sinnlich. Karibisch? Nein: Das von Harmonie erfüllte Refugium ist auf der griechischen Halbinsel Kassandra. *Gregor Auenhammer*

Collectif, „Barefoot Hotel“. € 50,- / 148 Seiten. teNeues-Verlag 2018
A. Avdelas, „Sani Resort“. € 50,- / 128 Seiten. teNeues-Verlag 2018



Krimi

Trauma und Sarkasmus

Maureen fackelt nicht lange, als sie einen Einbrecher in ihrer Küche entdeckt. Sie erschlägt ihn mit einer Devotionalie. So etwas ist in einem irischen Haushalt schnell zur Hand. Zum Glück ist Maureens Sohn ein Gangster, der die Schweinerei entsorgen lassen kann. Dass der Aufräumer nicht der Hellste ist, verursacht Komplikationen. **Lisa McInerneys** Debüt ist mehr als ein Krimi. Es ist eine Familiengeschichte, geprägt von Gewalt und Alkohol, ein Entwicklungsroman, die Innenansicht eines Landes aus der Perspektive derer, die nichts zu verlieren haben. Was die Autorin auszeichnet, ist ihr Talent zur Groteske. Das wird durch die Bigotterie angeheizt: Immer wieder tauchen Erinnerungen der „Sünderinnen“ auf, die uneheliche Kinder zur Welt brachten und, von Nonnen eingesperrt, ihre Neugeborenen „abgeben“ mussten. Kein Wunder, dass diese Traumata auch die nachfolgende Generation prägen. McInerneys Roman oszilliert zwischen Sarkasmus und anrührenden Szenen: anspruchsvolle Sommerlektüre.

Ingeborg Sperl
(www.krimiblog.at)

Lisa McInerney, „Glorreiche Ketzerinnen“. Deutsch: Werner Löchner-Lawrence. € 24,70 / 446 Seiten. Liebeskind, München 2018



Kinderbuch

Sprachwitz mit viel Tempo

Es geht um Sprache, es geht um Bewegung – und das alles mit Tempo. Die Hauptdarsteller geben dem Bilderbuch auch gleich den Titel: *Ein Windhund und ein Marmelkater*. „Ein Marmelkater, ein grauer Hund / Bellt seinen Schwanz an, ohne Grund“, schreibt Autorin **Emily Jenkins**. Für die Illustrationen in diesem Bilderbuch für Kinder ab dem dritten Lebensjahr ist **Chris Appelhans** zuständig. Eine richtige Geschichte wird hier nicht erzählt. Schnell hängt dem Windhund die Zunge heraus, und doch jagt er weiter. Nur kurz herrscht Stillstand, wenn Schmetterlinge hochsteigen. Hier wird gereimt, hier wird gelaufen und getobt. Der feine Sprachwitz und die Bilder sorgen für genügend Spannung. „Jetzt geht's rund, Hund, nicht manierlich, wie der Wind und marmelkaterlich“, heißt es. Laut vorlesend kommt man – angespornt durch die Zeichnungen – gar nicht umhin, selbst den Takt beim Lesen zu erhöhen. Um dann mit einem lauten „und plums!“ zu enden. Und fertig? Nein, dann heißt es: Kurz Luft holen und von vorn beginnen!

Peter Mayr

Emily Jenkins, Chris Appelhans, „Ein Windhund und ein Marmelkater“. € 15,50 / 32 Seiten. Aladin-Verlag, Hamburg 2018



Bestseller

SPIEGEL – Belletristik

- (1) Robert SEETHALER
Das Feld
Hanser, € 22,70
- (2) Franz SCHÄTZING
Die Tyrannei des Schmetterlings
Kiepenheuer & Witsch, € 26,80
- (3) Maxim LEO, Jochen GUTSCH
Es ist nur eine Phase, Hase
Ullstein, € 12,40
- (7) Maja LUNDE
Die Geschichte der Bienen
btb, € 20,60
- (4) Volker KLÜPFEL, Michael KOBR
Kluffinger
Ullstein, € 22,70
- (5) Donna LEON
Heimliche Versuchung
Diogenes, € 24,70
- (10) Jojo MOYES
Mein Herz in zwei Welten
Wunderlich, € 23,60
- (8) Bill CLINTON, James PATTERSON
The President Is Missing
Droemer, € 23,70
- (12) Maja LUNDE
Die Geschichte des Wassers
btb, € 20,60
- (11) Laetitia COLOMBANI
Der Zopf
S. Fischer, € 20,60

HVB – Sachbuch

- (2) Yuval Noah HARARI
Eine kurze Geschichte der Menschheit
Pantheon, € 15,50
- (1) Richard David PRECHT
Jäger, Hirten, Kritiker
Goldmann, € 20,60
- (-) Manfred LÜTZ
Der Skandal der Skandale
Verlag Herder, € 22,70
- (5) Johannes HUBER
Der holistische Mensch
Edition A, € 24,90
- (4) Bas KAST
Der Ernährungskompass
C. Bertelsmann, € 20,60
- (-) Marie-Theres ARNBOM
Die Villen vom Attersee
Amalthea Signum, € 25,-
- (3) Evi HARTMANN
Ihr kriegt den Arsch nicht hoch
Campus-Verlag, € 18,50
- (7) Stephan SCHULMEISTER
Der Weg zur Prosperität
Ecowin, € 28,-
- (9) Giulia ENDERS
Darm mit Charme, akt. Neuauflage
Ullstein-Buchverlage, € 17,50
- (6) Bernadette VON DREIEN
Christina, Zwillinge als Licht geboren
Govinda, € 20,50

